

Gute Arbeit durch sanften Erfüllungsdruck

Betreute Beschäftigung lautet das Thema beim Fachtag Zuverdienst im Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Arbeit kann krank machen. Richtig dosiert, kann sie aber auch genau das Gegenteil: Eine regelmäßige Beschäftigung kann Menschen mit psychischen Erkrankungen helfen, sich wieder zu stabilisieren. In Bremen wird jetzt an einem entsprechenden Modell gefeilt. „Betreute Beschäftigung“ nennt sich das Vorhaben, das über „Zuverdienstmöglichkeiten“ die bisherige Palette der Hilfsangebote ersetzen soll. Beim „Fachtag Zuverdienst“ im Sozialwerk der Freien Christengemeinde wurde nun intensiv darüber diskutiert.

VON ANNE GERLING

Bremen-West. Was können eigentlich Menschen machen, die wegen einer psychischen oder Suchterkrankung nicht dazu in der Lage sind, einer regelmäßigen Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt nachzugehen, die aber trotzdem nach einer Tagesstruktur, nach Anerkennung und Gemeinschaft suchen?

„Mit einer bundesweiten Gesetzesinitiative hierzu wird es noch dauern. Wir sind da noch genauso weit wie vor vier oder fünf Jahren. Deswegen müssen die Kommunen was machen“, sagt Anton Bartling, Referent für Suchtkrankenhilfe beim Bremer Gesundheitsreferat. Er sagt dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Zahl psychischer Erkrankungen stetig steigt.

Und so wird unter anderem in einer Bremer Projektgruppe über dieses Thema diskutiert, die sich Mitte 2013 auf seine Initiative hin gebildet hat. Neben Vertretern der Gesundheitsämter Bremen und Bremerhaven nehmen daran Mitarbeiter mehrerer freier Träger teil, die an Angeboten arbeiten, über die Betroffene wieder Zugang zur Arbeitswelt haben. Dahinter steht die „Erkenntnis, dass sich Gesundheitszustand, Arbeitsfähigkeit, soziale Einbindung und Lebensqualität psychisch kranker und suchtkrank Menschen durch die Möglichkeiten der Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung verbessern“, wie es in der Einladung zum Fachtag „Zuverdienst“ heißt, zu dem die Gruppe nun unter dem Motto „Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung“ nach Gröpelingen eingeladen hatte.

Nach neuen Wegen suchen

180 Teilnehmer kamen – Mitarbeiter sozial-psychiatrischer Dienste, sozialer Träger und kommunaler Verwaltungen unter anderem aus Bremen, Berlin, Thüringen, Baden-Württemberg, Sachsen und Niedersachsen. Denn auch überregional – wo ebenfalls nach neuen Wegen gesucht wird – ist das Interesse daran groß, was sich in Bremen auf diesem Sektor tut.

Die Ausgangsposition ist dabei die, dass Bremen jährlich fast 50 Millionen für unterschiedliche „Wiedereingliederungshilfen“ – ambulantes und stationäres Betreutes Wohnen, Werkstatt für behinderte Menschen, Tagesstätten und Beratung in den regionalen Behandlungszentren – für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen bezahlt.



Berthold Sommer, Anton Bartling, Michael Scheer, Rolf Bennecke, Helmut Oetjen, Daniel Heinisch (v.l.) während des Fachtags Zuverdienst im Sozialwerk der Freien Christengemeinde. FOTO: ROLAND SCHEITZ

Hauptsächlich zwei Möglichkeiten hatten Betroffene bislang, wenn sie eine Beschäftigung suchten: Sie konnten entweder die Bremer Tagesstätten besuchen, die sogenannte tagesstrukturierende Maßnahmen anbieten, oder an Arbeits-, Qualifizierungs- und Förderangeboten für Menschen mit Behinderungen bei der Werkstatt Bremen teilnehmen.

In den Tagesstätten – im Westen das „Café Klatsch“ an der Helgolander Straße – werden neben Mahlzeiten auch Beratungsgespräche angeboten, und es gibt die Möglichkeit, im Café, in der Kaffeerösterei, der Bücherwerkstatt oder der Nähwerkstatt mitzuarbeiten. Das Angebot ist niedrigschwellig; dort gibt es keine Mindestanforderungen, wer wann wie viel arbeitet. Anders in der Werkstatt Bremen – mindestens 15 Stunden Teilnahme pro Woche werden dort vorausgesetzt.

Für Betroffene, die keines dieser Angebote wahrnehmen können oder wollen und lieber für einige Stunden in der Woche eine arbeitsmarktnahe Beschäftigung mit weniger als 15 Stunden hätten, gab es bisher praktisch keine Alternativen. „Das reichte uns nicht“, sagt Bartling. Und deshalb

seien seit 2009 vier unterschiedliche Modellprojekte im Bereich „Zuverdienst“ eingerichtet worden. Diese Projekte ermöglichen die stundenweise Beschäftigung im Rahmen eines Betreuungsverhältnisses und bieten dem sozialen Träger finanzielle Zuschüsse, um solche betreuten Angebote etablieren zu können.

Im Jahr 2010 ist unter anderem das Zuverdienstprojekt „Tage die sich lohnen“ bei der Gesellschaft für integrative Beschäftigung (Gib) gestartet. „Zuverdienst bedeutet an dieser Stelle, dass die beschäftigten Menschen für geleistete Arbeit ein kleines Entgelt zusätzlich zur Grundsicherung erhalten“, erklärt Gib-Geschäftsführer Michael Scheer, der ergänzt: „Im Zuverdienst gibt es in der Regel keinen ‚Reha-Druck‘, und beschäftigte Menschen können erst einmal so bleiben, wie sie sind.“

Gleichzeitig aber werde den 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine regelmäßige und zuverlässige Tätigkeit abverlangt, denn „wir haben im Café Brand regelmäßig zahlende Gäste, die etwas essen wollen – also ein hohes Maß an ‚Erfüllungsdruck‘“, so Scheer. Mit diesen arbeitsmarktnahen Anforderungen gebe

es gute Erfahrungen, erläuterte nun beim Fachtag Zuverdienst Anton Bartling. „Das Fördern steht oft im Vordergrund, wobei eine passgenaue Forderung zu großen Fortschritten führt“, sagt er. Bartling möchte die „Betreute Beschäftigung“ in Bremen zukünftig zum Regelangebot machen. Finanziert werden könnte dies durch Einsparungen im Bereich „Betreutes Wohnen“, so seine Idee – dahinter steht die These, dass regelmäßige Arbeit die Menschen so weit stabilisiert, dass sie an anderer Stelle weniger Betreuung brauchen.

Bevor das neue Angebotsmodell in Bremen im Januar 2015 ganz offiziell starten könnte, gilt es noch viele Fragen zu diskutieren. Etwa, nach welchen Kriterien die Behandlungszentren neue Teilnehmer an die Angebote vermitteln könnten, wie die bestehenden Angebotsstrukturen in ein neues einheitliches System überführt werden können und wie der mögliche Erfolg der Beschäftigungsaufnahmen evaluiert werden sollte. Der neue Leistungstyp „Betreute Beschäftigung“ soll nun zunächst im Rahmen eines Modellprojekts bis Juni dieses Jahres der städtischen Deputation zur Entscheidung vorgelegt werden.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

KULTURWERKSTATT WESTEND Eleftherakis liest Hölderlin

Walle (xkn). Die Kulturwerkstatt Westend, Waller Heerstraße 294, setzt am Donnerstag, 20. Februar, 20 Uhr, die Literaturreihe „Capriccioso“ mit einer Lesung zum Lyriker Friedrich Hölderlin fort. Es liest Stylianos Eleftherakis. Musikalisch wird er begleitet von Peter Dahm (Saxofon) und Ralf Stahn (Bass). In der Literaturreihe „Capriccioso“ werden alte deutsche Dichter vorgestellt. Hölderlin (1770 bis 1843) zählt zu den bedeutendsten deutschen Lyrikern. Sein Werk nimmt in der deutschen Literatur um 1800 eine selbstständige Stellung neben Weimarer Klassik und Romantik ein. Fortgesetzt wird die Reihe mit Lesungen zu Friedrich Schiller (24. April) und Kurt Tucholsky (15. Mai). Der Eintritt kostet zwölf Euro, ermäßigt zehn Euro. Kartenreservierungen unter Telefon 6 16 04 55.

HAUS DER FAMILIE Neuer Rückbildungskursus

Walle (rik). Ein neuer Rückbildungskursus für junge Mütter bis 25 Jahre mit ihren Babys beginnt am Donnerstag, 20. Februar, im Haus der Familie Walle, Dünenstraße 2-4. Er läuft über sieben Termine donnerstags von 10.30 bis 11.30 Uhr. Darin sind Rückbildungsgymnastik und Bauchtanz ebenso vorgesehen wie die Beantwortung von Fragen zu körperlichen Veränderungen nach der Geburt, zum Stillen und zu anderen Anliegen. Im Anschluss an den Kursus wird eine Hebammensprechstunde angeboten. Auskünfte und Anmeldung unter Telefon 3 61 82 84 oder 3 61 81 98 sowie per E-Mail an HdF-Walle@afsd.bremen.de.

KULTURHAUS WALLE BRODELPOTT Neuer Mosaikkursus startet

Osterfeuerberg (xik). Der nächste Mosaikkursus mit Ingrid Räder startet am Mittwoch, 19. Februar, um 19 Uhr im Kulturhaus Walle Brodelpott, Schleswiger Straße 4. Über zehn Abende werden Mosaikspiegel gestaltet, entstehen farbenprächtige Tische oder Tontöpfe und können Wandbilder kreiert werden. Anfänger und Anfängerinnen bekommen eine Einführung in die leicht erlernbare Technik. Die Gebühr beträgt 60 Euro, für das Material werden 20 Euro berechnet. Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 3 96 21 01 im Internet unter www.kulturhauswalle.de.

WUPP-GELÄNDE Bratpfel und Geschichten

Hohweg (riri). Auf dem Naturerlebnisgelände des Waller Umweltpädagogik-Projekts (WUPP) am Hagenweg/Ecke Fleetstraße können Kinder ab sechs Jahren am Sonnabend, 22. Februar, von 15 bis 18 Uhr über dem offenen Feuer Bratpfel grillen und dabei spannenden Geschichten lauschen. Essen und Getränke für die Picknickpause sind mitzubringen. Die Teilnahme kostet drei Euro. Anmeldung bis Dienstag, 18. Februar, unter der Telefonnummer 0 15 78 - 8 65 12 88 oder per E-Mail an die Adresse WUPP.Bremen@yahoo.de.

Sporthalle Hohweg wird saniert

Deputation hat Mittelvergabe beschlossen / Auch Geld für Dusche

VON ANNE GERLING

Utbremen. In diesem Jahr hat er die Zahl 2000 überschritten – mit 2015 Mitgliedern zählt der TV Bremen-Walle von 1875 damit nun zu den ganz großen Sportvereinen im Bremer Westen. „Wir platzen aus allen Nähten“, hatte kürzlich der Vereinsvorsitzende dem Fachausschuss „Migration, Kultur und Sport“ des Waller Beirats geschildert. Denn mit den insgesamt 29 angebotenen Sportarten ist der Verein nicht nur in seiner vereinseigenen Halle am Panzenberg und der von ihm seit 2011 bewirtschafteten Mehrzweckhalle am Hohweg aktiv, sondern außerdem auch in diversen Schulturnhallen in Walle, etwa an der Grenzstraße, der Elisabeth- oder der Meta-Sattler-Straße.

Jetzt gab es erfreuliche Neuigkeiten für den TV Bremen-Walle: Am Mittwoch hat die Deputation für Inneres und Sport beschlossen, dass die äußere Dachhaut der Sporthalle am Hohweg saniert werden soll. 248 000 Euro würden dafür nun bereitgestellt, berichtete die sportpolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Petra Krümpfer. „Es ist uns allen klar gewesen, dass hier dringend investiert werden muss, um den weiteren Betrieb in dieser für den Bremer Westen wichtigen Halle sicher-

zustellen“, so die Sportpolitikerin. Denn das Dach war schon seit mindestens zwei Jahren an vielen Stellen undicht, und nachdem zunächst nur Randflächen wie Tribüne und Turnschuhgang betroffen waren, kam es mittlerweile bei Starkregen auch im Bereich oberhalb der Sportflächen zu Wassereintrüben.

Eigentümerin der Halle am Hohweg ist Immobilien Bremen, der TV Bremen-Walle von 1875 bietet dort unter anderem Akrobatik für Kinder, Wintertraining im Bogenschießen, Gymnastik für Senioren, Handball, Korbball, Tennis, Trampolinturnen, Turnen und Volleyball an. Ein vom Verein eingeschalteter Fachplaner hatte zu einer Komplettanierung der äußeren Dachhaut geraten. „Wir sind auf die Halle unbedingt angewiesen und finden es natürlich gut, dass das Dach gemacht wird“, sagt der Vereinsvorsitzende Hinze Walter. Er geht davon aus, dass die Arbeiten in den Sommerferien stattfinden.

Insgesamt stehen für 2014 im Haushalt des Sportamtes rund 1,5 Millionen Euro für die Sanierung von Sportanlagen zur Verfügung. Im Bremer Westen bekommen Petra Krümpfer zufolge weitere Sportanlagen Sanierungsmittel. Auf der Bezirkssportanlage Gröpelingen etwa soll der kaputte Ballfang von Platz 2 ersetzt werden. Dafür werden 25 000 Euro bereitgestellt. Geplant ist, einen vier Meter hohen neuen Ballfang aus Stabgittermatten zu bauen, damit in Zukunft weniger Bälle im Brombeergestrüpp verloren gehen.

Eine gute Nachricht gab es auch für den Bremer SV, der wie der TV Bremen-Walle am Panzenberg beheimatet ist: Im Umkleidegebäude der Sportanlage soll für 25 000 Euro eine Schiedsrichterduche eingebaut werden. Die Schiedsrichter mussten dort bisher die Sanitärräume der Mannschaften nutzen. Dies führe gelegentlich zu Problemen und sei nicht mehr zeitgemäß, heißt es. Sollte der BSV diesen Sommer in die Regionalliga Nord aufsteigen, bräuhete er spätestens dann aus Sicherheitsgründen eine eigene Schiedsrichterduche.



Das undichte Dach der Sporthalle des TV Bremen-Walle wird saniert. FOTO: ROLAND SCHEITZ

OPTIMAL
Brillen und Contactlinsen
Lizenzpartner von **brillen.de**
Qualität geht günstig.
Waller Heerstraße 101 · 28219 Bremen
Tel.: 04 21 / 39 12 17 · www.optimal-brillen.de

Denats Stuben
Bremen im Schnoor · Viertel
Tiefer 8, Telefon 04 21 2 44 19 00

Parkplätze hinter dem Haus
Einfach lecker Essen gehen
à la Carte oder Buffet genießen

Jetzt frische Stinte
Das Abend-Büfett
Jeden Montag und Donnerstag
(traditionelle deutsche und intern.
Speisen) Zitronenschaumsüppchen mit
Croustons, Geschmezzeltes à la Stroga-
noff, Hausgemachte Minifrikadellen,
Fischfilet natur gebraten mit Speckkar-
toffelsalat, Hähnchenpfanne, Schnitzel,
Toriyaki-Spieße, Fleischrollchen
Lombardei, Spießbraten, Antipasti,
Salatbar, Reis, Kroketten, Bratkartoffeln
bei Vorb. **9,90**
inkl. Bier, Wein, Softgetränke
bei Vorb. **14,90**

Montag- bis Samstag-Mittags
Das Insider-Büfett
7 warme Gerichte, Hochzeitsuppe,
Dessert, Salatbar, b. Vorb. **7,90 p.P.**

Vier Stuben für Feiern
Mögl. bis jeweils 20, 24, 30, 70 Pers.

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

**Fit für's Abi -
Crashkurse!**

Begrenzte Teilnehmerzahl!

- Innerhalb von acht Wochen fit für's Abitur!
- Orientiert an den Themen des Zentralabiturs
- Theorie, Praxis und Testprüfungen

Bremen-Burglesum
Bremer-Heer-Str. 49 • Tel. 04 21/60 957 37

Bremen-Horn-Lehe
Leher Heerstraße 173 • Tel. 0421/566 37 667

Bremen-Mitte
Breitenweg 1 • Tel. 0421/19 4 18

Bremen-Osterholz
Ludwig-Roselius-Allee 210 • Tel. 0421/43 79 133

Bremen-Vegesack
Gerhard-Rohlf-Str. 21 • Tel. 04 21/65 306 15

Bremen-Walle
Steffensweg 177 • Tel. 0421/380 11 49

Rotenburg
Große Str. 47 a • Tel. 04261/2454

æElegance delMOD | OUTLET

Blazer
100% Baumwolle, frühlingshafte Farben
z. B. statt € 289,- jetzt € **99,-**

Damen Hosen
hochwertige Qualitäten, frische Farben
z. B. statt € 99,- jetzt ab € **39,95**

Damen Shirt mit Tuch
92% Viscose, 8% Elasthan
z. B. statt € 49,95 jetzt € **19,95**

Leder Taschen
frühlingshafte Designs und Farben
z. B. statt € 129,- jetzt € **59,95**

Schulte Warenhandels GmbH & Co. KG
Hoerneckestraße 15 (Schuppen 2, Überseestadt)
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr

Jetzt WESER-KURIER abonnieren!

Informationen zum Abo unter Telefon: **04 21/36 71 66 77**

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

**Softshelljacken + Westen in
neuen Farben bis Größe 54.**

Finnkarelia-Hosen für Frühjahr/Sommer!

Damen-Moden · Tag-/Nachtwäsche · Betten
Moden Mehlgarten Münchener Str. 148 · Bremen-Findorff
☎ 35 30 57 · www.moden-mehlgarten.de

**WESER-KURIER
weltweit online!**

Informationen zum E-Paper unter Telefon:
04 21/36 71 66 99 oder im Internet: **www.weser-kurier.de**